

Homilie zu Jes 61,1-2a.10-11
3. Adventsonntag (Lesejahr B)
11.12.2005 St. Laurentius

Zum Eingang:

Liebe Gemeinde!

Adventszeit, heute der dritte Sonntag im Advent. Wir nennen ihn den Sonntag Gaudete, auf deutsch heißt das: "Freuet euch!". Und das wollen wir jetzt über unserer kleinen Versammlung stehen lassen: Freuet euch! Dann nehmen wir alles zusammen: am frühen Morgen aus dem Bett steigen, in Erwartung des Gottesdienstes sich zurechtmachen, hierher kommen, die kleine Versammlung erleben. Nun ein Herzenssprung: Ihr seid gekommen und ich sage euch: Freuet euch! Kommet alle zusammen, die ihr Jerusalem liebt, froh überlaßt euch der Freude, die ihr traurig waret! Das soll gelten. Und wenn jetzt jemand meint, so einfach sei das nicht mit dem Freuen, dann erst recht: Laßt uns davon dann etwas hören, was denn der Grund sein soll unbedingt, daß wir uns freuen.

Lesung:

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. - Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt. Denn wie die Erde die Saat wachsen läßt und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor und Ruhm vor allen Völkern.

Liebe Gemeinde,

nun kommt der Zuruf, der diesen ganzen Sonntag bestimmen möchte, an unser Ohr, unser Herz: (1 Thess 5,16-24, zweite Lesung):

Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlaß! Danket für alles; denn was will Gott von euch, die ihr doch Christus Jesus gehört, als eben dies: diesen Dank. Löscht den Geist nicht aus! Prüfet alles und behaltet das Gute, meidet das Böse in jeder Gestalt. Der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid, wenn Christus Jesus, unser Herr, kommt. Gott, der euch beruft, ist treu; er wird das Werk vollbringen.

Worum geht es denn? Um die lange Predigt zusammenzudrängen in ein paar Sätze: In der Welt gibt es das Gegenteil von Freude. Die Lesung aus dem AT, die wir eben gehört haben, spricht von gebrochenen Herzen, von Gefangensein, von Gefesseltsein, von Trübnis. Und an uns wäre es jetzt, das einmal für einen Moment lang gelten zu lassen: Wenn du im Augenblick nicht gefesselt, nicht gefangen, nicht gebrochenen Herzens bist, sollst du denken, daß da **welche sind, die sind gebrochenen Herzens**, zerstört, verletzt, mißhandelt, die sind in fürchterlichem Leid. Und das geht dich was an. Und das ist jetzt, knapp in ein paar Sätzen gefaßt, die Auskunft: **Wenn du so jemanden siehst, dann wende dich dem zu und sei ihm freundlich**. Und wenn das geschieht, das ist dann kein Gedächtnis an vorgestern und kein Erwarten des Künftigen, das will jetzt geschehen. Dann geschieht Advent. Das ist Advent! Ich war hungrig und du hast mich gesättigt, ich war durstig und du hast mich getränkt, ich war nackt und du hast mich bekleidet - **das ist Advent. Und der will jetzt geschehen**, jetzt und noch einmal jetzt.

Das laßt uns verstanden haben und dann begreifen: Wenn es dir gegeben ist, ohne Rücksicht auf deine Zustände dem andern freundlich zu erscheinen, dann ist das **die Erscheinung der Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Gottes**, dann ist das Advent. Und das ist also denn ein Grund der Freude. "Freue dich, Jerusalem, kommet alle zusammen, die ihr es liebt." Das sind wir andern da. "Froh überlaßt euch dieser Freude, die ihr traurig wart." Und da steckt noch drin: Wenn du das gewährst, dann wirst du erleben dürfen, daß nicht nur der andere froh werden kann an dir, sondern daß **du selber im Schenken der Freundlichkeit froh werden kannst. Das ist der Advent** in dieser Welt. Das laßt uns verstanden haben am heutigen Sonntag Gaudete.